

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

13 (16.1.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
über deren Raum 9 S, Kellameiße 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 13.

Dienstag den 16. Januar 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 15. Jan. Der Landesauschuß der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden trat am Sonntag hier zu einer Sitzung zusammen Gegenstand der sehr zahlreich besuchten Tagung, die von dem Vorsitzenden der Landespartei, Stadtrat Dr. Fr. Weill geleitet wurde und der die 3 badischen Reichstagskandidaten, sowie die Landtagsabgeordneten der Fortschr. Volkspartei anwohnten, war die Besprechung der bevorstehenden Reichstagswahlen. Obwohl die an den Wahlkampf geknüpften Erwartungen in einer Reihe von deutschen Gebieten nicht in Erfüllung gegangen sind, war man allgemein der Auffassung, daß zu irgend welcher Entmutigung keinerlei Grund vorliege und daß man dem Endergebnis der Stichwahlen, an denen die Fortschr. Volkspartei in 54 Wahlkreisen beteiligt ist, mit Zuversicht entgegensehen dürfe. Man war der Auffassung, daß die Hauptaufgabe des diesmaligen Reichstagswahlkampfes nach wie vor in der Niederwerfung der alten Mehrheit von Konservativen und Zentrum zu erblicken sei und sprach die Erwartung aus, daß diesem Ziel seitens der Fortschr. Volkspartei im ganzen Reiche mit Entschiedenheit zugestimmt werde.

Verband badischer kynologischer Vereine Die ördentliche Hauptversammlung dieses Verbandes findet am Sonntag den 21. Januar, vorm. 11 Uhr, im „Löwenrachen“ zu Karlsruhe statt. Die Tagesordnung sieht eine Reihe für die Kynologie sehr wichtiger Punkte vor: so die Festsetzung der Termine für Schauen innerhalb des Verbandes, Ernennung der Schaurichter, Bestimmung der Verbandsehrenpreise, ferner Petitionen an den Landtag wegen Gewährung von Staatspreisen und wegen Einführung einer Zwingersteuer. Der Verband umfaßt in Baden 14 Vereine mit ca. 1500 Mitgliedern und ist neben anderem h...

Feuilleton.

13)

## Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Fortsetzung.)

Irmgard lief dem Vater entgegen. Beim ersten Blick in sein hochgerötetes, innere Aufregung widerspiegelndes Antlitz fragte sie besorgt:

„Du hast Dich geärgert, lieber Vater?“

„Mehr, als eigentlich nötig,“ versetzte Fabian finster. „Ich betrat die Fabrik gerade im rechten Augenblick. Ungefähr fünfzehn Arbeiter waren aus geringfügiger Ursache untereinander in Streit geraten, der um ein Haar in eine Messeraffäre hätte ausarten können ohne mein Dazwischenkommen!“

„Um Gott, lieber Papa!“ warf Irmgard erblassend ein.

„Nun, nun, mein Liebling!“ sagte der Kommerzienrat ernst, „beunruhig Dich nicht nachträglich. Gefahr für meine Person war ausgeschlossen; aber nachdem ich schon längst bei verschiedenen kleinen Vorkommnissen die Wahrnehmung machen mußte, daß mein alter Inspektor weder dem Beamten- noch dem Arbeiterpersonal gegenüber die erforderliche Autorität

schädigende Auswüchse im Ausstellungswesen, die oft zu Feindseligkeiten unter den einzelnen Vereinen führen, zu beseitigen.

Wiesloch, 15. Jan. Der Kaufmann M. Strauß, welcher, wie gemeldet, mehrere Selbstmordversuche unternahm, ist seinen Verletzungen, welche er sich durch 3 Schüsse in den Kopf beibrachte, erlegen.

Heidelberg, 15. Jan. Das hiesige Zentrumblatt, der „Pfälz. Bote“, gibt für die Stichwahl im Kreise Heidelberg-Eberbach-Mosbach als Zentrumsparole „strikte Stimmeneuthaltung“ aus. Damit ist die Wiederwahl des Nationalliberalen Beck gesichert.

Heidelberg, 15. Jan. Bei der vorgenommenen Prorektorswahl wurde der Strafrechtslehrer Prof. v. Liliental, der Dekan der juristischen Fakultät, gewählt.

Lahr, 15. Jan. Die Unsitte des Neujahrsschießens hat in Kürzel noch nachträglich ein Menschenleben gefordert. Der 21jährige Sohn des Landwirts Vogel hatte sich in der Sylvesternacht durch eine Revolverkugel an der linken Hand verletzt. Er beachtete die Verletzung zu wenig, weil die Wunde scheinbar gut verheilte. Plötzlich aber trat Blutvergiftung ein und der junge Mann starb unter heftigen Schmerzen.

Einige statistische Zahlen zur Reichstagswahl. Aus dem von der „Karler. Ztg.“ ausgegebenen vorläufigen amtlichen Ergebnis der Reichstagswahlen vom 12. Januar ist zu ersehen, daß die Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Offenburg und Pforzheim mit 91,6 vom Hundert Wahlberechtigten am höchsten war. Mit diesem Prozentsatz ist sogar derjenige der Reichstagswahlen von 1907 noch übertroffen. Sehr gut gewählt wurde dann auch im Wahlkreis Konstanz mit 90,5 %, dann im Freiburger Wahlkreis mit 90,3 % und diesem folgen Lahr mit 89,7 %, Bonndorf-Donauwörth mit 88,9 %, Tauberbischofsheim mit 87,1 %, Waldshut mit 86,9 %, Mannheim mit 86,7 % und Karlsruhe mit 85,8 %. Eine recht niedrige

geltend zu machen versteht, lehrte mich vorhin die leidige Szene die Notwendigkeit, an die Spitze des Fabrikabstimmens eine junge tüchtige Kraft zu berufen, die ein zahlreiches Arbeiterheer zu leiten versteht.“

Irmgard war aufmerksam des Vaters Worten gefolgt.

„Unbedingt, Väterchen!“ rief sie lebhaft zustimmend. „Das ist es ja, was der Geheimrat und Onkel Röder seit Monden wünschen, um Deine Gesundheit zu schonen. Tue es, bitte, je eher, desto besser. Würde Theo nicht den Anforderungen genügen? Du solltest ihn kommen lassen, lieber Vater!“

„Theo?“ versetzte Fabian mit flüchtigem Sinnen, „nein, mein Kind, Theo ist der Stellvertreter meines Stellvertreters nicht gewachsen. Gegen seine kaufmännische Routine läßt sich nichts einwenden, die Kontorarbeiten erledigt er stets zu meiner Zufriedenheit. Ueber kurz oder lang will ich ihn auch stetig hier im Kontor behalten, er soll, je mehr er sich einlebt, nötigenfalls mich vertreten können, das heißt eben nur im Kontor! Für die Zuckerfabrikation interessiert er sich nicht, hat sich leider nie darum gekümmert. Nun ist aber für meinen Fabrikdirektor vollständiges Bet-

Wahlbeteiligung war in Lörrach-Mühlheim mit 80,5 %, in Bühl-Rastatt mit 82,7 %, in Heidelberg-Mosbach mit 84 % und in Sinsheim-Bretten mit 85,5 %. — Auf den liberalen Block fielen in Baden insgesamt 139 089 Stimmen gegen 133 336 bei den Wahlen von 1907. Der liberale Block hat also eine Zunahme von 5753 Stimmen zu verzeichnen. Das Zentrum erhielt bei den Wahlen 1907: 138 860 Stimmen und am letzten Freitag 129 147 Stimmen. Es hat deshalb eine Abnahme von 9713 Stimmen. Der Sozialdemokratie fielen bei den jüngsten Wahlen 117 086 Stimmen zu und im Jahre 1907 insgesamt 93 386. Diese Partei darf eine Vermehrung von 23 700 Stimmen verzeichnen. Auf Konservative, Reichspartei und Bund der Landwirte fielen insgesamt 29 113 Stimmen gegen 24 687 im Jahre 1907. Das bedeutet eine Zunahme von 4416 Stimmen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Jan. Der Magistrat von Rixdorf hat gestern beschlossen, dem Antrage der für die Namensumänderung Rixdorf eingesetzten Kommission stattzugeben, wonach Rixdorf in Neu-Cölln umzuwandeln sei.

Berlin, 15. Jan. Gestern haben sich gleichfalls zahlreiche Unfälle auf den Rodel- und Eisbahnen zugetragen. Auch aus München, Dresden und anderen Orten liegen Nachrichten über mehr oder weniger schwere Unfälle vor.

Magdeburg, 16. Jan. Unter Hinterlassung von 400 000 M Schulden ist ein Großkaufmann von hier verschwunden. Man nimmt an, daß der Verschwundene Selbstmord verübt hat. Wenigstens lassen einige hinterlassene Papiere darauf schließen. Es sollen Wechselfälschungen in Höhe von 300 000 M vorliegen.

Hanau, 16. Jan. Der vor einiger Zeit in Amerika festgenommene flüchtige Direktor der in Konkurs geratenen Spar- und Darlehenskasse Nieder-Mobau ist jetzt nach

trautsein mit den chemischen Bestandteilen, die zur Zusammensetzung und Zubereitung eines guten Rübenzuckers gehören, die Hauptsache.“

„Es dürfte schwer sein, lieber Vater,“ sagte Irmgard nachdenklich, „jemand zu finden, der allen Deinen Wünschen entspricht.“

Der Tochter Prophezeiung erschien jedoch hinsichtlich angelegter schriftlicher Anerbietungen, die auf des Kommerzienrats in verschiedenen Zeitungen veröffentlichten Offerten ungemein zahlreich einliefen. Aber keine Offerte genügte seinen Ansprüchen.

Schon begann seine Hoffnung, daß noch ein geeigneter Bewerber sich melden könnte, zu schwinden, als ihm von befreundeter Seite eine geeignete Kraft empfohlen wurde. Der betreffende junge Mann, Doktor der Chemie, verbinde mit seinen wissenschaftlichen Kenntnissen reiche praktische Erfahrungen in der Zuckerproduktion, die er sich durch eine mehrjährige Tätigkeit in einer der größten deutschen Zuckerfabrik-Etablissements erworben hatte.

Die von Kommerzienrat Fabian mit dem ihm empfohlenen Herrn unverzüglich eingeleitete Unterhandlung führte nach kurzem Briefwechsel zu einem, wie beide Teile es hofften, befriedigenden Resultat.

Deutschland gebracht und in das Darmstädter Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

#### Österreichische Monarchie.

\* Olmütz, 16. Jan. Vor einigen Wochen hat ein Dienstmädchen seine Schwester durch vergiftetes Backwerk zu ermorden versucht, um sich in den ungeschmälerten Besitz einer kleinen Erbschaft zu setzen. Der Anschlag mißglückte zwar, forderte aber das Leben zweier Kinder. Die Schwester hatte das Backwerk zwei Knaben überlassen, bei deren Eltern sie in Stellung war. Die beiden Kinder starben bald nach dem Genuß unter Vergiftungserscheinungen. Das Dienstmädchen wurde gestern von den Geschworenen für schuldig befunden und mit 10 gegen 2 Stimmen zum Tode durch den Strang verurteilt.

#### Frankreich.

\* Paris, 16. Jan. Die Mitglieder des Ballettkorps der großen Oper weigerten sich, in der gestrigen Aufführung der „Monna Banna“ aufzutreten. Die Vorstellung mußte unterbrochen werden. Das Ballett wurde nicht getanzt und der 4. Akt überhaupt nicht gespielt. Die Direktion hatte es abgelehnt, in eine Erhöhung der Gagen zu willigen.

#### Norwegen.

\* Christiania, 16. Jan. Wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, ist gestern eines der bedeutendsten Holzlager Norwegens, dem Großhändler Mthisen in Frederichsstadt gehörend, niedergebrannt. 2 Menschen kamen dabei ums Leben. Der Schaden beträgt etwa 1 Million.

#### England.

London, 15. Jan. Die liberale Wochenchrift „Nation“ greift Greys auswärtige Politik wegen ihrer Voreingenommenheit gegen Deutschland an. Er habe, sagt das Blatt, alles geopfert, nur sein Vorurteil gegen Deutschland nicht. Er habe alles geduldet, nur keine friedliche Verständigung, er habe jeden europäischen Appetit gesättigt und jeden Handel geschlossen, nur keinen Handel mit Deutschland. Die öffentliche Meinung verlange einen anderen Minister des Auswärtigen. Der Friede Europas sei von solchem Wechsel bedingt. Auch das unionistische Wochenblatt „Outlook“ richtet Angriffe gegen das auswärtige Amt.

London, 15. Jan. Alle Nachrichten aus Peking bestätigen, daß die Mandschu-Dynastie sich auf das Drängen der Mandschus aller Klassen bereit erklärt hat, abzudanken oder doch wenigstens sich nach dem alten Kaiserhof in Jehol zurückzuziehen, bis eine nach Peking einberufene Rationalversammlung über das zukünftige Schicksal Chinas entschieden hat. Bis dahin gedenkt Juanschikai in Peking an der Spitze der Regierung zu bleiben.

London, 15. Jan. Nach dem „Evening Standard“ soll der englische Dampfer „Tyne“ aus Newcastle, der an die Felsen an der Küste der Insel Alderney während des Sturmes

der letzten Tage geschleudert wurde, in Stücke gegangen sein. Unter den fünf Mann der Besatzung, die ertranken, befand sich auch der Kapitän.

#### Spanien.

Madrid, 15. Jan. Canalejas hat das Kabinett mit allen Ministern wie bisher wiedergebildet.

#### Italien.

\* Neapel, 16. Jan. Die Königin von Schweden ist auf Capri eingetroffen, um dort ihren gewöhnlichen Winteraufenthalt zu nehmen.

\* Neapel, 16. Jan. Im Palazzo San Giacomo, in dem die Finanzverwaltung untergebracht ist, brach gestern in später Abendstunde ein Brand aus, der bald einen großen Umfang annahm. Bis Mitternacht konnten die Löschwandschaften des Feuers nicht Herr werden.

\* Neapel, 16. Jan. Um 2,20 Uhr nachts gelang es, den Brand im Palazzo San Giacomo einzudämmen. Auch Löschwandschaften der Marine beteiligten sich am Rettungswerk. Es ist nur ein Teil der Geschäftsräume zerstört worden. 5 Feuerwehrleute sind an Rauchvergiftung erkrankt.

#### England.

Astrachan, 15. Jan. Wie amtlich gemeldet wird, ist bei dem Dorfe Gaujschkin eine Eisscholle mit 109 Fischern ins Meer abgetrieben worden.

#### Neueste Nachrichten.

\* Duisburg, 16. Jan. [Tel.] Auf der Zeche „König“ ist in der vergangenen Nacht der Hochofen Nr. 7 geplatzt. 8 Personen wurden getötet, 2 schwer und 2 leicht verletzt.

\* Beking, 16. Jan. [Tel.] Reuter. Als Juanschikai heute morgen von einem Besuche im Kaiserpalast zurückkehrte, wurde eine Bombe gegen ihn geschleudert. Juanschikai blieb unverletzt, 2 Polizeibeamte und 2 Soldaten wurden getötet, 2 andere Polizisten verwundet.

\* Osaka (Japan), 16. Jan. [Tel.] Ein verheerendes Feuer ist nachts um 1 Uhr ausgebrochen; bis 5 Uhr früh waren 1300 Häuser niedergebrannt, der Brand dauert fort.

#### Die neuen Bestimmungen der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung.

(Schluß.)

10. Alle Personen, die wegen Bezugs einer Pension gemäß § 6 Absatz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes durch Beschluß einer unteren Verwaltungsbehörde von der Versicherungspflicht befreit waren, werden am 1. Januar 1912 wieder versicherungspflichtig, solange sie nicht aufgrund der Reichsversicherungsordnung neu von der Versicherungspflicht befreit sind (§ 1237 der Reichsversicherungsordnung, Artikel 73, Absatz 2 des Einführungsgesetzes.) Befreiungen wegen Bezugs von Unfallrente und Altersrente oder wegen Vollendung des 70. Lebensjahres gibt es vom 1. Januar

1912 ab nicht mehr; die auf diese Weise befreiten Personen werden vom genannten Tage ab wieder versicherungspflichtig, sofort sie an sich versicherungspflichtige Lohnarbeiten verrichten.

11. Die Bestimmungen über das Wiederaufleben der Anwartschaft sind nach der Reichsversicherungsordnung bei älteren Personen wesentlich verschärft. Hat ein Versicherter bei Wiederaufnahme der versicherungspflichtigen Beschäftigung oder bei Erneuerung des Versicherungsverhältnisses durch freiwillige Beitragsleistung das 60. Lebensjahr vollendet, so lebt die Anwartschaft nur auf, wenn vor dem Erlöschen derselben die Verwendung von mindestens 1000 Beitragsmarken nachgewiesen ist. Hat ein Versicherter das 40. Lebensjahr vollendet, so muß bei freiwilliger Versicherung (nicht auch bei Pflichtversicherung) die Verwendung von mindestens 500 Beitragsmarken vor Erlöschen der Anwartschaft nachgewiesen und eine neuerliche Wartezeit von 500 Beitragswochen zurückgelegt sein. (§ 1283 Absatz 2 und 3 der Reichsversicherungsordnung.) In Artikel 74 des Einführungsgesetzes ist eine Erleichterung insofern vorgesehen, als bei Versicherten, deren Anwartschaft erloschen ist, das Wiederaufleben derselben noch nach den alten günstigeren Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes (§ 46 Absatz 2) bewirkt werden kann, wenn sie spätestens vor dem 1. Januar 1913 wieder eine versicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen oder die freiwillige Beitragsleistung betätigen und die Anwartschaft nicht neuerdings erlischt.

12. Die Leistungen der Invalidenversicherung sind erweitert.

a) Neben der Invalidenrente und Altersrente hat der Versicherte auch Anspruch auf Hinterbliebenen-Fürsorge, welche besteht in Witwenrente, Waisenrente, Witwenrente, Witwengeld und Waisenaussteuer.

Witwenrente erhält nur die dauernd invalide Witwe nach dem Tode ihres versicherten Ehemannes.

Waisenrente erhalten nur Kinder unter 15 Jahren. Witwenrente erhält nach dem Tode der versicherten Ehefrau nur der erwerbsunfähige Witwer (falls die Ehefrau aus ihrem Arbeitsverdienste den Lebensunterhalt der Familie bestritten hatte), so lange er bedürftig ist.

Witwengeld erhält die versicherte Witwe nach dem Tode ihres versicherten Ehemannes.

Die Waisenaussteuer wird den Waisen bei Vollendung des 15. Lebensjahres ausbezahlt.

Hinterbliebenenrenten (Witwenrente, Witwenrente und Waisenrente) werden nur gewährt, wenn der oder die Verstorbene zur Zeit des Todes die Wartezeit für die Invalidenrente erfüllt und die Anwartschaft aufrecht erhalten hat.

Hinterbliebenengelder (Witwengeld und Waisenaussteuer) werden dagegen nur gewährt, wenn sowohl der verstorbene Vater als auch die Witwe die Wartezeit für die Invalidenrente erfüllt, bzw. die Anwartschaft gewährt haben.

13. Keinen Anspruch auf Hinterbliebenenfürsorge haben die Hinterbliebenen solcher Versicherten, welche am 1. Januar 1912 bereits verstorben waren; dergleichen haben keinen Anspruch die Hinterbliebenen solcher Versicherten, welche am 1. Januar 1912 bereits dauernd erwerbsunfähig waren und dann verstorben sind, ohne inzwischen die Erwerbsfähigkeit wieder erlangt zu haben.

Hat der Empfänger einer Invalidenrente Kinder unter 15 Jahren, so erhöht sich die Invalidenrente für jedes dieser Kinder um  $\frac{1}{2}$ , bis höchstens zum  $\frac{1}{2}$ fachen Betrage der Invalidenrente. Diesen Anspruch haben aber nur die Empfänger von Invalidenrenten, deren Invalidität nach dem 31. Dezember 1911 eingetreten ist oder deren Krankenrente nach diesem Tage beginnt.

14. Die Rückerstattung der Hälfte der Beiträge bei Verheiratung weiblicher Versicherter, bei Todesfällen und wegen erlittener Betriebsunfälle fällt vom 1. Januar an weg. Durch freiwillige

Am ersten September sollte der neue Beamte seinen verantwortungsvollen Posten übernehmen.

Jabian atmete auf. Nun die Sache entschieden, die Zeit der aufregenden Ungewißheit vorüber war, wurde er sich erst ihrer nervenzersetzenden Wirkung bewußt. Ja, es war hohe Zeit, einen großen Teil der Geschäftslast jungen, kräftigen Schultern aufzubürden.

Er fühlte, seine Kraft war der täglichen anstrengenden Tätigkeit nicht mehr gewachsen. Auf des Hausarztes Wunsch und Rat reiste er, begleitet von Irmgard, nach F... dem durch seine heilsame, nervenstärkende Gebirgsluft berühmten Badeort, dessen gepriesene, reinen Luftbäder ihren wohltätigen Einfluß geltend machten.

#### 8. Kapitel.

„Der Herr wünscht Herrn Kommerzienrat zu sprechen.“ meldete der eintretende Diener, eine Visitenkarte überreichend.

Die Rede war noch nicht zu Ende, als der Hausherr nach dem ersten Blick auf die Karte mit einem überrascht hervorgestoßenen „Ah!“ sich erhob und ungewöhnlich lebhaft sagte:

„Sehr angenehm. Führen Sie den Herrn in mein Zimmer, Berthold. Ich folge sofort.“

Zu Irmgard sich wendend, fügte er flüchtig erklärend hinzu:

„Mein neuer Direktor, ich behalte ihn selbstverständlich hier zu Tisch! Benachrichtige Frau Reimann, Liebling, daß wir einen Mittagsgast haben.“

Eilig verließ Jabian den Saal.

Frau Reimann nahm den von Irmgard überbrachten Auftrag, ein viertes Couvert auflegen zu lassen, gelassen auf.

Erst als sie vernahm, wer der unvermutete Tischgast war, sagte sie lauernd: „So — so! der künftige Herr Direktor! Scheint's nicht erwarten zu können, sich hier zu zeigen!“ und fügte hinzu:

„Da heißt's wohl, große Toilette zu machen?“

„Nach Belieben, Frau Reimann. Ich kleide mich nicht um,“ versetzte Irmgard kühl.

In den Gartensaal zurückkehrend empfand Irmgard die wohlige Kühle besonders angenehm.

Der Schall von langsam näherkommenden Schritten unterbrach Irmgards Träumerei. Sie hörte den Vater sprechen und dann den Klang einer fremden Stimme.

Fremd? Hatte sie diese tiefe, wohlklingende Mannesstimme denn nicht schon vernommen?

Doch bevor sie über das „wann“ und „wo“ sich klar werden konnte, wurde die Tür geöffnet, in ihrem Rahmen erblickte Irmgard neben dem Vater einen Fern, den zu sehen sie am wenigsten erwartete, obgleich ihre Gedanken sich mit „ihm“ beschäftigt hatten — Gott allein wußte, durch welchen geheimnisvollen Ideengang. Träumte sie am Ende noch mit wachen Sinnen? In unwillkürlicher Bewegung glitten ihre freien Finger über Stirn und Augen — kein Phantom — er stand lebhaft vor ihr in seiner männlichen Stätte — der unbekannte blonde Ritter.

Sie starrte ihn an in holdster Verwirrung, die sich noch steigerte, als sie ihren Vater vorstellend sagen hörte:

„Herr Doktor Ritter. Meine Tochter Irmgard.“

Sie vernahm nur das eine Wort: „Ritter“ und dann einen Laut der Überraschung.

Nun hasteten die Blicke der beiden Menschen für einen Moment ineinander; in Doktor Ritters tiefblauen Augen leuchtete es freudig auf, tief sein Haupt neigend, sagte er lebhaft:

„Mein gnädiges Fräulein — welch ungeahntes Wiedersehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Weiterversicherung kann der Anspruch auf sämtliche Leistungen aufrecht erhalten werden.

15. Von Wichtigkeit ist, daß die Bestimmung des § 4 Absatz 1 Ziffer 2 des Invalidenversicherungsgesetzes, wonach die Renten bei gleichzeitigem Zusammentreffen von Pension, Bartegeld oder ähnlichen Bezügen ganz oder teilweise geruht haben, in die Reichsversicherungsordnung nicht übergegangen ist, sobald in Zukunft die Invaliden- und Altersrenten regelmäßig neben der Pension u. s. w. in vollem Betrage zur Auszahlung gelangen (§ 1311 Reichsversicherungsordnung).

16. Die Rente ruht, wenn der Berechtigte (In- und Ausländer sich freiwillig im Auslande aufhält. Auch bei unfreiwilligem Aufenthalt im Auslande ruht die Rente, jedoch nur für Ausländer, welche wegen der Beurteilung in einem Strafverfahren aus dem Reichsgebiete oder einem Bundesstaate ausgewiesen worden sind; bei der Ausweisung aus einem Bundesstaate aber nur in der Zeit, in welcher sie sich nicht in einem anderen Bundesstaate aufhalten (§ 1313 Reichsversicherungsordnung).

17. Kapitalabfindung gibt es nur für Ausländer und zwar:

- a) muß die Abfindung gewährt werden solchen Ausländern, die sich freiwillig im Auslande aufhalten (§ 1316 Reichsversicherungsordnung);
- b) kann sie gewährt werden solchen Ausländern, die auf Anordnung einer deutschen Behörde das Reichsgebiet verlassen haben (§ 1317 Ziffer 1 Reichsversicherungsordnung) oder die sich in solchen Grenzgebieten des Auslandes aufhalten, für welche der Bundesrat den Weiterbezug der Rente genehmigt hat (§ 1317 Ziffer 2 Reichsversicherungsordnung).

18. In der Organisation der Invalidenversicherung treten folgende Änderungen ein:

- a) An Stelle der jetzigen „Unteren Verwaltungsbehörde“ tritt das Versicherungsamt. Bei diesem Versicherungsamt sind alle Ansprüche aus der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung anzumelden. Die Entscheidung über die Ansprüche erfolgt durch den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt;
- b) An Stelle des jetzigen „Schiedsgerichts“ tritt das „Oberversicherungsamt“, welches wie das frühere Schiedsgericht die Berufungs-

instanz gegen die Entscheidungen des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt bildet.

Die Einrichtung dieser Versicherungsbehörde ist im Großherzogtum Baden voraussichtlich bis 1. Juli 1912 zu erwarten. Bis dahin sind die Ansprüche nach wie vor durch Vermittelung des Bürgermeisters beim Bezirksamt anzumelden.

### Bereins-Nachrichten.

**Durlach, 16. Jan.** Am kommenden Sonntag den 21. Januar, nachm. 1/4 Uhr beginnend, wird der hiesige Instrumental-Musikverein (Feuerwehrlapelle) im Saale zur Blume ein großes Konzert mit neuem Programm unter der tüchtigen Leitung seines Kapellmeisters Herrn Schumann aus Karlsruhe veranstalten. Die letzten Konzerte werden ja den hiesigen Musikfreunden noch sehr gut in Erinnerung sein und wird die Kapelle eifrig bemüht sein, auch bei diesem Konzert nur erstklassige Piecen zum Vortrag zu bringen. Auch hat die Kapelle noch den in besten Kreisen bekannten jugendlichen Violin-Virtuosen Willibald Götz, sowie den Konzertmeister Otto Kahlis (Klavier), beide Herren aus Karlsruhe, für dieses Konzert gewonnen. Es stehen daher dem musikliebenden Publikum einige genußreiche Stunden bevor, worauf wir besonders aufmerksam machen.

### Eingefandt.

**Durlach, 16. Jan.** Das unterm 11. d. erschienenene „Eingefandt“ können wir nur mit Freuden begrüßen und werden selbstverständlich nicht bemüht sein, diesen allgemein förderlichen Zweck, die völlige Sonntagruhe, zu unterstützen. Wir hatten uns bereits voriges Jahr vergeblich bemüht, diesen Wunsch zur Tat umzusetzen, wollen aber in Anbetracht der all-

gemeinen Volkswohlfahrt die Sache in die Hand nehmen, in der Hoffnung, diesmal auch etwas mehr Entgegenkommen vonseiten einiger Geschäftsinhaber zu finden. — Daß die völlige Sonntagruhe ein Fortschritt in der Volkswohlfahrt bedeutet, beweisen die vielen Nachahmungen, die allerorts stattfinden und erregt werden. Wer am Samstag noch nicht weiß, was er für den Sonntag einkaufen will, weiß es am Sonntag erst recht nicht. Die unterzeichnete Ortsgruppe des D. S. B. wird im Laufe der nächsten Tage eine Liste zur Befürwortung der völligen Sonntagruhe bei den Geschäftsinhabern herumgehen lassen und hoffen, daß diesmal unsere Arbeit auch von Erfolg gekrönt sein möge.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband  
Ortsgruppe Durlach

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 17. Januar 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Fritz Burger von Göppingen wegen Betrugs. 2) Andreas Stein, Martin Hohmann, Leopold Munnz, alle von Jöhlingen, wegen Körperverletzung. 3) Josef Matern Soulier von Dürmersheim und Karl Friedrich Paar von Böhlerthal wegen Körperverletzung, Beleidigung und Bedrohung. 4) Johann Nied von Unterleipitz wegen Sachbeschädigung, Bettels, Landstreicherei und Bruchs der Landesverweisung.

Eine reizende, leicht spielbare Gavotte „Weißner Porzellan“ ist soeben im Musikalien-Verlag J. G. Seeling, Dresden-Kreuz, Obergarten 8 erschienen und für Klavier oder Zither oder Orchester auch durch jede Buch- oder Musikalienhandlung zu beziehen. Liebhaber gefälliger Salonmusik werden auf diese hübsche Gavotte aufmerksam gemacht.

Auf das unserer heutigen Nummer beiliegende Sorten- und Preisverzeichnis über Gemüse- und landwirtschaftliche Samen der Samenhandlung und Handelsgärtnerei Friedrich Kleiber in Durlach, Kaselstraße 15, vermerkt besonders aufmerksam gemacht.

## Nach Dr. Soldans H.K.M. hustet keiner mehr!

Hustlittich-, Kräuter-, Menthol-Bonbons sind in jedem **Bakett 35 S.** Adler-Drogerie August Peter, Durlach, 16.

## Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

**Mittwoch den 24. Januar l. J.,** früh 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 15, Tannenbuckel: 9 Ster Buchennußscheitholz, 1,20 m lang, 85 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 357 Ster dto. II. und III. Kl.; 3 Ster Eichenscheitholz II. Kl., 7 Ster dto. III. Kl.; 9 Ster gemischt und 62 Ster Nadelcheitholz; 22 Ster Buchene und 39 Ster gemischte Prügel; 2560 Stück Buchene und gemischte Wellen, sowie 4 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer, Barzhausen, zeigt das Holz.

## Willen-Baupläze.

Die Stadt Durlach läßt am **Montag den 22. Januar d. J.,** nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus — Kanzlei —

### 3 Willen-Plätze

am Fuße des Turmbergs — zwischen Dürnbach, Facht- und Rittnertstraße gelegen — mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat und Bürgerausschuß öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen und Größe der Plätze können bis zum Versteigerungstag auf der Ratsschreiberei — Zimmer Nr. 3 — eingesehen bzw. erfragt werden.

Durlach den 15. Januar 1912

Der Gemeinderat.

### Stadtwald Ettlingen.

## Stammholz-, Brennholz- und Reis-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober 1912 am

**Montag den 22. Januar 1912**

an Ort und Stelle im Walde aus Distr. V Hardtwald, Abt. 1 Forstlach, 2 Tiergarten, 3 Feldschlag, 4, 5 unterer und oberer Hertel, Abt. 6, 7 unterer und oberer Forlader: 4 Eichenstämme I., 5 II., 7 III., 8 IV., 3 V. Klasse, 2 Kiefernstämme IV., 5 V. und 1 VI. Klasse, ferner 1 Hainbuche III. und 2 IV. Klasse, 1 Eichenstamm V. Klasse, 1 Forlenstamm III. und 1 IV. Klasse, sowie 22 Forlenabschnitte I., 46 Forlenabschnitte II. und 8 Forlenabschnitte III. Klasse.

Der größte Teil des Stammholzes lagert längs der Bulacherstraße. Das Nadelholz ist entrindet.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei den Schießständen an der Bulacherstraße.

**Dienstag den 23. Januar 1912.**

Von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathause das Brennholz und Reis aus obigen Waldabteilungen mit Ausnahme der Beugen, welche durch Querprügel bezeichnet sind, und zwar: 1 Ster Birken, 27 Ster Buchen, 95 Ster Eichen, 300 Ster Forlen und 25 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, ferner 775 gem. Normalwellen und 2 Lose Schlagraum.

Auszüge durch Waldhüter Adolf Pfeil in Ettlingen, der auch auf Verlangen das Holz vorzuzeigen hat

**Mittwoch den 24. Januar 1912**

von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathause aus Walddistrikt I. (rechts der Alb) Abt. 5 Kalbertopf, Abt. 6 Watterkopf, Abt. 11 Leimstich und Abt. 4 Kalberklamm: 1 Fichtenstamm IV., 2 Fichtenstämme V. Klasse, ferner 1 Eichenstamm II., 28 Eichen III., 116 IV., 99 V. und 2 Eichenstämme VI. Klasse.

**Donnerstag den 25. Januar 1912**

von vormittags 9 Uhr ab auf dem Rathause das Brennholz und Reis aus obigen Waldabteilungen, nämlich 138 Ster Eichen-Scheit- und Prügelholz, 1 Ster Buchen, 1 Ster Tannen, ferner ca. 30 Ster Dürren- und Windsfall-Scheit- und Prügelholz, sowie 2228 Stück gemischte Astwellen und 3 Lose Schlagraum.

Auszüge durch Waldhüter Hermann Frank in Ettlingen, der auch auf Verlangen das Holz vorzuzeigen hat

Durlach.

## Fahrnis-Versteigerung.

Die zum Nachlaß der † Näherin Wilhelmine Flohr gehörenden Fahrnisse werden

**Mittwoch den 17. Januar 1912,** nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Waldhorn, 4. Stock, hier gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Frauentleider, Leibwäsche, Schuhe und Stiefel, 1 neuer Schließkorb, 1 neuer Holzoffen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 16. Jan. 1912.

August Geyer,  
Waisenrat

Durlach.

## Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Frau Friederike Waag Wtw lassen

**Freitag den 19. Januar,** vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Rixstraße 1, 1. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

2 Chiffonniere, 2 Kommode, 1 Etagere, 3 Sofa, 3 Polsterstühle, verschiedene Sessel, 1 Amerikanerstuhl, runde und

viereckige Tische, 3 Nachttische, 1 großer Schreibpult, 4 aufgerichtete Betten, 3 Waschtische, 1 Bank, 1- und 2türige Kleiderschränke, darunter zwei antik, 1 Mehllasten, 1 Nachstuhl mit Einrichtung, 1 Kasten mit Werkzeug, 1 Fahne, 1 Glaserdiamant, Schmuck: 1 Granatbroche, 3 Ringe, 1 gold. Damenuhr, 1 Becher, 1 Uhrenkette, 1/2 Duzend Kaffeelöffel (silberne), 1 Duzend Kaffeelöffel (Vitannia), Weste, 1 Kessel mit Gestell, 1 Küchenschrank, 1 Eschschrank, 1 Anrichte, Küchengeschirr, eine große Partie Werkzeug, Vorhänge mit und ohne Galerien, Frauenkleider, Bettvorlagen, Teppiche, Rippfächer, Spiegel, Bilder, 2 Leitern, 1 steinerner Trog, Züher, ca. 20 Liter Wein, 1 großer Drogenkasten mit Inhalt, für Kolonialwarengeschäfte geeignet, und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 16. Jan. 1912.

Friedrich Kratt,  
Waisenrat.

Ein außerhaltenes vollständiges Bett ist preiswert zu verkaufen  
**Gerberstraße 1.**

Auf Grund der §§ 2, 3 und 5 der Fernsprechnetzgebührenordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt Nr. 51) wird folgendes zur Kenntnis gebracht.

Für jeden Anschluß an das Orts-Fernsprechnetz **Durlach**, welcher nicht weiter als 5 km von der Vermittlungsstelle entfernt ist, beträgt die **Ortspauschgebühr** vom 1. April 1912 ab **140 M.**

Änderungen in der Grundgebühr — 60 Mark — und in der Pauschgebühr für den Vorortverkehr — 200 Mark — treten nicht ein.

Infolge der Erhöhung der Ortspauschgebühr haben die Teilnehmer des Orts Fernsprechnetzes, welche die **Ortspauschgebühr zahlen**, das Recht, ihre Anschlüsse zum **1. April 1912** zu kündigen. Die Kündigung muß nach den Bestimmungen für die Benutzung der Fernsprechanhänge bis zum **Ablauf des Februar** bei dem Postamt **Durlach** angebracht werden. Karlsruhe (Baden), 13. Januar 1912. Kaiserliche Oberpostdirektion.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1 April zu vermieten **Mittelstraße 10.**

Welle große 1-Zimmerwohnung m. H. Küche u. Zubehör im Hinterh. 1 Tr. auf 1 April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten **Hauptstraße 24.**

### Wohnungen.

Echöne Ein- und Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten an ruhige Leute auf 1. April billig zu vermieten.

**Wilh. Sackberger, Architekt,** Durlach, Turmherastr. 17, Tel. 155.

**Karlsruher Allee 9 u. 11** sind zwei sehr geräumige 4-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad etc. per 1. April 1912 oder früher zu vermieten **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

Eine 4-Zimmer-Wohnung in schäbster gesunder Lage ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Gröbingerstr. 19, 2. Et.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung an der Hauptstraße mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 15.**

Wohnung von 2 Zimmern im 2. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock **Waldstr. 41.**

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung an einzelne Person oder kleine Familie sofort oder auf 1. April zu vermieten **Herrenstraße 2, 2. Et.**

### Werkstätte,

eine geräumige, samt Wohnung und eine Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 62.**

**Laden,** geeignet, in bester Geschäftslage der Hauptstraße ist auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 427 an die Exp. d. Bl.

## Lichtspieltheater Durlach.

Die Vorstellungen beginnen **Mittwochs, Samstags und Sonntags**, nachmittags um 3 Uhr, an den übrigen Tagen abends um 6 Uhr.

Von **Mittwoch bis Samstag** kommt außer andern humoristischen und Naturaufnahmen der **Sensationschlager**

### Der Leidensweg einer Frau

grosses soziales Drama

zur Vorführung.

## Heute abend: frische Leber- u. Griebenwürste Brauerei Genter.

Trotz der Teuerung kann die Hausfrau mit

### MAGGI'S Bouillon-Würfeln

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

nährhafte Nudel-, Gries-, Reis-, Gemüse-Suppen bereiten und wohlschmeckende Fleischgerichte und Gemüse auf den Tisch bringen. Bestens empfohlen von der

Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.



## Breisgauer Mostansatz

:: Vortrefflicher Ersatz für Obstwein ::

Man verlange ausdrücklich

nebenstehende Schutzmarke.

Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung mit Naturmost sehr geeignet.

Alleinige Fabrikanten:

**Geb. Keller Nachfig., Freiburg i. B.**

Verkaufsstellen:

**Aug. Peter, Durlach** | **G. Kengelbach, Böhligen**

**Consumverein** | **W. Schädler, Böhligen.**

## Bezirksvertretung

für ges. gesch. Artikel an tücht. strebs. Mann sofort zu vergeben. Hoher Verdienst.

**R. Haselwander, Bruchsal, Altestraße 7.**

In Karlsruhe findet kräftiges kinderliebendes **Mädchen** in bürgerlichem Haus Stellung für alle Hausarbeit. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Handschuhmacher

für Nebenarbeit gesucht.Adr. erb. unter Nr 18 an die Exp. d. Bl.

## Ein jugendlicher Arbeiter

kann sofort eintreten

**Armaturenfabrik Mohr.**

Ein sauberes zuverlässiges **Mädchen** oder **Frau** wird zu Kindern (2-6 Jahre alt) zum 1. Februar gesucht

**Rittnerstraße 33.**

Ein **Mädchen**, welches auch servieren kann, wird auf 1. Februar gesucht **Gasthaus zur Kanne.**

Weißer, schwarz gest. **Hund** (Foxyterrier), trägt Marke Coblenz, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Räckerstraße 34.**

**Söllingen.**

**Schnauzer**, strohgelb, jügelaufl. Gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abzuholen **Obere Kirchstraße 23.**

Wenn nicht abgeholt wird, gilt derselbe als Eigentum.

**Entlaufen** ein schwarzer **Spitzer**. Abzugeben bei **Hermann Walschburger, Wolfartsweier.**

**Tonofen** mit Dauerbrandeinbau (Nießner) ist billig zu verkaufen **Sobhienstraße 9**

Größere und kleinere **Läuferhweine** sind zu verkaufen **Wälderstraße 74, part.**

**Stearinkerzen**, nicht tropfend, geruchfrei, parfümiert im Brennen.

**Meerzwiebeln** Giftwirkung für Ratten u. Mäuse anerkannt vorzüglich. **Hausstieren unschädlich.**

**Blitz-Blank** das beste aller Pulvermittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 S., 11 Pakete M 2.— **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Elegantes Maskenkostüm** (Türkin echt) sehr billig zu verkaufen. **Durlach, Blumenstr. 13.**

**Maskenkostüme** für Damen und Herren billig zu verleihen **Hauptstr. 16 II.**

Heute Dienstag wird **geschlachtet**. **Gasthaus z. Kanne.** Dasselbst wird auch **Schweinefleisch** abgegeben.

**Brauerei Roter Löwe.** Morgen Mittwoch wird **geschlachtet.**

**Gasthaus zur Schöne** Morgen Mittwoch wird **geschlachtet.**

**Befreit** wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Blüthen, Hautröte etc. durch täglichen Gebrauch von **Stieckpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Rabenau. Per St. 50 Pf. bei **Paul Vogel, Central-Drogerie.**

**Laden** in besser Lage der Hauptstraße per 1. April zu vermieten. Off. unt. Nr. 421 an die Expedition d. Bl.

**Schöne Parterre-Wohnung** mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Mansarden, Vorgärtchen nebst sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler, Zimmerstr., Ettlingerstraße 11**

**Geld** erhalten 100. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50-2000 M. Ratenrückzahlung gestattet. Rückporto! **Germania, Karlsruhe, Durlacher Allee 24 III.**

**Speisekartoffeln** recht Pommerische Grenadiere gelbe und rote, äußerst gutkochende Salat- und Siedkartoffeln per 100 Pfd. **4,60 M** frei Haus Proben 3 Pfd. **17 S**

## Luger u. Filialen.

**Stadt Durlach** **Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**
- 9. Jan.: Martha Lydia, Bat. Josef Maier, Gärtner.
  - 11. " Berta Mathilde, Bat. Josef Maier, Eisenhauer.
  - 13. " Berta Karoline, Bat. Karl Friedrich August Christian Goldschmidt, Gasarbeiter.
  - 15. " Maria Berta, Bat. Johannes Stumpf, Bäcker.
- Eheschließung:**
- 13. Jan.: Anton Kießer, verwitweter Fabrikarbeiter, und Regina Bechtold, beide von Stollhofen, Amt Böhl.
  - 13. " Otto Hermann Kasper, Bergzeugschlosser von Wilferdingen, und Emilie Friederike Kändler von Durlach.
  - 15. " August Friedrich Ritter, Kaufmann von Pforzheim, und Lydia Johanna Katharina Geißelmann von Warmbronn, Amt Leonberg (W.).
- Gestorben:**
- 12. Jan.: Auguste Anna, Bat. Peter Johann Paul Derbogen, Monteur, 3 1/2 Monate alt.

**Vorausichtliche Witterung am 17. Jan.** Leichte Schneefälle, Frost.